

71 Genossen setzen auf Strom

Startkapital der in Berghülen gegründeten Energiegenossenschaft liegt bei 160 500 Euro

Von Anna-Lena Kast

BERGHÜLEN - Etwa zweieinhalb Stunden hat es gedauert, dann war es am Freitagabend soweit: Die Gründungsversammlung für die Berghüler Bürgerenergiegenossenschaft (BEG) ist am Freitagabend erfolgreich verlaufen. 71 Anwesende gründeten die BEG und nahmen mit einem Startkapital von mehr als 150 000 Euro die Arbeit auf.

Etwa 120 Interessierte kamen hierzu in die Berghüler Auhalle. „Eine stattliche Anzahl an Interessenten“, sagte Berghüdens Bürgermeister Bernd Mangold. Dabei waren nicht nur Bürger aus Berghülen, sondern auch Menschen aus Laichingen, Blaubeuren, Blaustein, ja sogar aus Neu-Ulm anwesend. Mit einer bestimmten Summe an Geld solle sich die Genossenschaft mit regenerativen Energien beschäftigen. „Welche Projekte es sind steht den Genossen offen“, erklärte Elisabeth Strobel vom Verband der BürgerEnergiegenossenschaften in Baden-Württemberg. Frank Lehmann und Jakob Huber von der EnBW Erneuerbare Energien GmbH stellten ein mögliches Startprojekt vor: die Windparkanlage bei Berghülen (wir berichten), die derzeit entsteht.

Grenze liegt bei 10 000 Euro

Nachdem die Experten dieses Projekts und das Beteiligungsmodell vorstellten, wurde es ernst: Elisabeth Strobel ging Stück für Stück die Satzung durch. Hier wurde unter anderem beschlossen, dass auch Bürger,



Die beiden Vorstände, samt Aufsichtsrat (v. l.): Georg Bollinger, Bürgermeister Bernd Mangold, Johannes Banzhaff, Margarete Weberruß, Christian Bollinger, Gunther Straub und Steffen Dick.

FOTO: ANNA-LENA KAST

die ihren Wohnsitz nicht im Alb-Donau-Kreis oder der Stadt Ulm haben,

der Genossenschaft beitreten können. Auch hielten die Anwesenden

Sieben Menschen tragen die Verantwortung

Zum Schluss der Versammlung standen die Wahl des Aufsichtsrates und die Bestellung des Vorstandes an. Aufsichtsratsvorsitzender wurde der Berghüler Georg Bollinger, Christian Breitingner aus Bühlenhausen sein Stellvertreter. Der Laichinger Gunther Straub wurde zum Schriftführer bestimmt, Steffen Dick (Berghülen) zu seinem Stellvertreter. Margarete Weberruß aus Berghülen vervoll-

ständig den Aufsichtsrat. Die erste Amtshandlung des neuen Aufsichtsrates war die Bestellung des Vorstandes. Berghüdens Bürgermeister Bernd Mangold und Johannes Banzhaff aus Laichingen leiten als Vorstandsduo nun die Geschicke der BürgerEnergiegenossenschaft Berghülen. „Ich wünsche der Genossenschaft eine gedeihliche Entwicklung“, sagte Bernd Mangold.

fest, dass ein Geschäftsanteil 100 Euro beträgt. Jedes Mitglied muss sich mit mindestens fünf Geschäftsanteilen beteiligen. Um sich vor Spekulanten zu schützen, legten sie eine Obergrenze fest: Jedes Mitglied darf höchstens 100 Geschäftsanteile der BEG besitzen – also 10 000 Euro.

Danach unterscriben die Gründungsmitglieder, 71 an der Zahl, die Beteiligungsunterlagen: Mit den Unterschriften und einem gezeichneten Kapital von 160 500 Euro nimmt die Bürgerenergiegenossenschaft Berghülen nun ihre Arbeit auf. „Das ist ein wirklich starker Betrag“, sagt Elisabeth Strobel. Sie sei stolz, dass es nun auch in Berghülen eine Genossenschaft für Bürger gebe.